

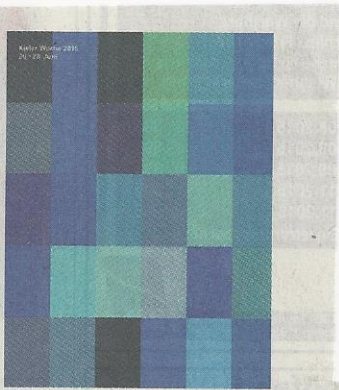
KIELER

EXPRESS

HANS RATHJE
TISCHLEREI
GLASEREI
ROLLÄDEN
Velux-Fenster
einschließlich
Montage
www.hans-rathje.de
82-84
24211 Schellhorn · Plöner Landstr. 82-84
Telefon 04342 / 8 00 09-0 · Fax 8 00 09-22
Davit alles
zusammenputzt...

Jahrgang 23 • Nr. 25 • C 45740 • Anzeigen 0431/903556 • Vertrieb 9909-252 • 27. Juni 2015

am Wochenende



Für ärztliche Notfälle auf dem Wasser haben Dr. Torsten Morschhäuser, Claudia Miethe und Andreas Tober (von links) von der Wasserwacht die nötige medizinische Ausrüstung mit an Bord. Mehr über die Arbeit der Segelärzte in Schilksee: **Seite 3**

Foto kae



Wenn per Funk-
spruch ein Notruf
von einer Re-
gattabahn ein-
geht, muss es
schnell gehen. Mit
bis zu 36 Knoten
rast das Arzt-Boot
dann über das
Wasser. Fotos kae

Erste Hilfe auf dem Wasser

Kiel. Mit einer Halse hatte der Kieler Woche-Segler in diesem Moment wohl so gar nicht gerechnet. Die Folge: eine dicke Platzwunde an der Stirn. Der Funk-spruch zu diesem Unfall erreicht Dr. Torsten Morschhäuser im Erstversorgungszentrum auf dem Schilkseer Hafenvorfeld. Nur wenige Minuten später ist der Arzt im Speedboot unterwegs zur Regattabahn, um den Segler zu untersuchen und zu behandeln.

Seit 18 Jahren ist Torsten Morschhäuser während der Kieler Woche als Segel-Arzt im Einsatz. Zusammen mit sechs weiteren Ärzten aus dem Lubinus Clinicum und rund 120 Einsatzkräften von Wasserwacht, DLRG und der Kie-

ler Berufsfeuerwehr sorgt er während der neun Tage dafür, dass Verletzte an Land und auf dem Wasser schnell behandelt werden. „Dafür steht im Erst-versorgungszentrum ein Sani-tätscontainer mit vier Be-handlungsplätzen bereit, in dem wir von der Behandlung einer Schnittverletzung bis hin zur Wiederbelebung alles machen können“, erklärt Torsten Morschhäuser. Sollte der Patient schnell ins Kranken-haus gebracht werden müssen, wartet während der gesamten Kieler Woche ein Rettungswa-gen vor der Tür.

Viele Notfälle passieren an Land, wo sich die Besucher drängeln und Alkohol getrun-ken wird. „Dabei kommt es häufig zu Kreislauf-Zusam-menbrüchen oder Herzinfark-ten“, berichtet Kardiologe Morschhäuser. Doch immer wieder wird der Arzt auch zu Einsätzen auf dem Wasser ge-rufen. „Per Funk bekommen wir eine kurze Beschreibung des Ereignisses und die genaue Position des oder der Verletzten mitgeteilt.“

Dann steigen Torsten Morschhäuser, eine medizini-sche Hilfskraft und zwei Bootsführer schnell ins Arzt-Boot. Mit bis zu 36 Knoten (ca. 72 Stundenkilometer) geht es

hinaus auf die Regattabahn. Dort angekommen, müssen Arzt und Helfer schnell die Si-tuation einschätzen: „Können wir dem Patienten vor Ort hel-fen? Müssen wir ihn mit an Land nehmen? Oder muss gar ein schneller Transport ins Krankenhaus organisiert wer-den?“, darüber entscheidet der Arzt innerhalb weniger Minu-ten.

Und er ist auf alles vorberei-tet: Die nötige medizinische Ausrüstung für die Erstver-sorgung ist an Bord, ebenso ei-ne Trage, um den Verletzten auf das Boot zu befördern. Wenn erforderlich, wird die Unterstützung der anderen Wasser-Rettungsdienst ange-fordert. „Das klappt vorbild-lich. Die Zusammenarbeit und der Zusammenhalt unter den Rettungskräften ist toll“, lobt Torsten Morschhäuser.

Verrenkungen, Verstauchungen, Brüche, Platz- und Schnittwunden sind bei den Seglern die Haupt-Verletzun-gen. Diese Kieler Woche war laut Morschhäuser bisher je-doch eher ruhig. Trotzdem ste-hen er und seine Kollegen auch diesmal bis Sonntagabend be-reit, um im Notfall zur Stelle zu sein, wenn Kieler Woche-Besucher und -Teilnehmer ärztliche Hilfe benötigen. kae



Im Erstversorgungszentrum auf dem Schilkseer Hafenvorfeld steht Torsten Morschhäuser und seinem Team umfangreiches medizini-sches Equipment zur Verfügung. Von der Behandlung einer Schnit-tiwunde bis zur Wiederbelebung ist dort alles möglich.